

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 4 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 100.

Neuenbürg, Mittwoch den 26. Juni 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Die Kieler Reise des Reichskanzlers zum Kaiser hat den von ersterem hierbei verfolgten politischen Zweck erreicht, es ist jetzt in Kiel die Entscheidung in der schleichenden inneren politischen Krise gefallen und zwar äußerlich zu Gunsten der vom Kanzler vertretenen Auffassung. Von der politischen Bildfläche verschwindet neben dem preussischen Kultusminister Dr. v. Studt auch der langjährige Staatssekretär des Reichsamtes des Innern Graf Posadowsky, und gerade sein Abgang bedeutet für die Öffentlichkeit allerdings eine Überraschung. In eingeweihten Berliner politischen Kreisen versichert man jetzt freilich, es habe schon seit einiger Zeit zwischen dem Fürsten Bülow und dem Grafen Posadowsky ein latenter Gegensatz bestanden, der sich namentlich in der Frage der letzten Reichstagsauflösung gezeigt habe, gegen welche Graf Posadowsky mit Entschiedenheit unter Hinweis auf ein zu befürchtendes Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen im Reichstage aufgetreten sei. Wahrscheinlich liegen aber die Gründe für seinen Rücktritt tiefer, wiewohl sie wohl erst im Laufe der Zeit klar zu Tage treten dürften. Posadowsky ist vielleicht die größte Arbeitskraft innerhalb der Regierung gewesen und sein umfassendes Wissen wie sein rastloser Arbeitseifer sind allgemein, auch von seinen Gegnern, anerkannt worden. Aber es war ein offenes Geheimnis, daß Graf Posadowsky dem Gedanken der konservativ-liberalen Paarung und der gegen das Zentrum gerichteten Wahlpflicht durchaus ablehnend gegenüberstand, und daß er sich unter diesem Kurse nie sonderlich wohl gefühlt hat. Was den endlich erfolgten Rücktritt des Kultusministers von Studt anbelangt, so war er ja schon seit Monaten angekündigt worden, und es konnte höchstens befremden, daß sich Dr. v. Studt trotzdem noch immer auf seinem Posten zu behaupten vermochte. Sein Nachfolger ist bekanntlich der bisherige Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Dr. Holle, geworden. Der neue preussische Kultusminister ist politisch noch ein unbefriedigtes Blatt, so daß also noch abzuwarten bleibt, ob der Personalwechsel im Kultusministerium zugleich auch einen Systemwechsel bedeutet. Was endlich den Ersatzmann für Herrn v. Bethmann-Hollweg an der Spitze des preussischen Ministeriums des Innern anbelangt, Drn. v. Moltke, den bisherigen Oberpräsidenten in Königsberg, so wird er als ein Mann voll kräftiger Energie gerühmt, der namentlich gegen die polnische Agitation in Ostpreußen entschlossen vorging.

Berlin, 24. Juni. Aus München-Gladbach wird dem „Berliner Tagblatt“ telegraphiert: Der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands wird den Grafen Posadowsky zum Ehrenmitglied ernennen.

Berlin, 25. Juni. Der Reichs- und Staatsanzeiger gibt heute die bereits mitgeteilten Veränderungen in den obersten Reichs- und den preussischen Staatsämtern bekannt. Dem preussischen Finanzminister v. Rheinbaben ist der Schwarze Adlerorden verliehen worden.

Das Schwergewicht der Verhandlungen der Haager Friedenskonferenz liegt einstweilen in den Arbeiten der vier Kommissionen, zu deren Gunsten die weiteren Plenarsitzungen der Konferenz auf einige Wochen vertagt worden sind. In Haager politischen Kreisen rechnet man damit, daß der Schluß der Konferenz in der ersten Augusthälfte werde erfolgen können.

Die lebhafteste Debatte der italienischen Deputiertenkammer über die militärischen Ausgaben endete am vergangenen Samstag mit einem Siege der Regierung, indem die Kammer mit 198 gegen 39 Stimmen ein Vertrauensvotum für die Regierung annahm. — Der Rasi-Skandal ist noch

immer nicht zu Ende. Der wegen verschiedener Betrügereien zu Gefängnis verurteilte und dann ins Ausland geflüchtete ehemalige Minister Rasi ist in seinem bisherigen Wahlkreise Trapani bei der Erziehung zur Deputiertenkammer mit noch größerer Mehrheit wie früher abermals zum Deputierten gewählt worden, seine Wiederwahl erfolgte fast einstimmig. Die erstere Wahl Rasis war wegen seiner Verurteilung kassiert worden, nun schicken ihn die Wähler von Trapani doch von neuem ins Parlament.

Toulon, 25. Juni. Der „Figaro“ meldet, daß Kriegsschiffe nach Antibes gehen sollen, wo 450 Reuterer des 17. Infanterieregiments unter dem Befehl einiger Offiziere auf dem Dampfer „Bille Franche“ nach Tunis eingeschifft werden.

Die Einführung durchsichtiger Briefumschläge, die sich in Frankreich bewährt haben, wurde wieder einmal aus kaufmännischen Kreisen bei der deutschen Reichspost angeregt. Derartige Umschläge bedürfen keiner Adresse, da der Brief so hineingesteckt wird, daß die Aufschrift durch den Umschlag sichtbar ist. Bei einem Massenbetriebe ist die Ersparnis des Adressenschreibens auf dem Umschlag wertvoll. Die große Mehrzahl der Briefschreiber wird jedoch wohl bei dem alten bewährten System bleiben.

Strasbourg, 22. Juni. Laut „Meher Jtg.“ steht ein Besuch französischer Journalisten in Deutschland bevor. Beranstatet werden die beabsichtigten Reisen von einer umfassenden Pariser Presseorganisation, welcher auch circa 250 Organe der Departements angehören. Der Zeitpunkt der in großem Stile vorbereiteten Touren steht noch nicht fest, da die Verhandlungen mit den deutschen Verkehrsvereinen noch schweben. Im Programm der Reise ist auch ein Besuch in Metz vorgesehen.

Mannheimer Ausstellung. Am Freitag, 28. Juni, wird eine für Fachleute wie Liebhaber hochinteressante Liebhaber-Ausstellung von Pflanzen, Aquarien und Terrarien ihren Anfang nehmen und am 29. wieder eine neue Wochen-Ausstellung. Wie bisher ist der Freitag, der „große Tag“ was die Beleuchtung anbelangt. In dieser Woche ist wieder die Illumination an der Reihe, bei der jedesmal mit neuen Effekten die Gärten der Ausstellung in künstlerischer Weise auf das reichste geschmückt werden. Die gesamte Konturenbeleuchtung wird Sonntag und Dienstag gezeigt und an letzterem Tage brennen auch noch die Feuertunnel in den Sondergärten, deren sternförmige Flammen, in der Nähe gesehen, wie Kornblumen erscheinen. Das I. italienische Blasorchester „Prinz Piemont“ unter Leitung des Maestro Luigi della Guardia spielt diese Woche das letzte Mal. Gleichzeitig sind engagiert: das Raimorchester und mehrere bewährte Militärmusikanten.

Mannheim, 24. Juni. Der Deutsche Buchdruckerverein beschloß heute an seinem letzten Sitzungstag einstimmig die Annahme des neuen Preistarifs für das deutsche Buchdruckgewerbe. Der Tarif, der 101 Folioseiten umfaßt, wurde einer Kommission überwiesen, die ihm seine endgültige Gestalt geben wird. Der Tarif tritt am 1. Oktober in Kraft. Der bisherige Versuch, die Steigerung der Materialpreise und Löhne durch eine mäßige Erhöhung der Druckpreise auszugleichen, sei nur zum kleinsten Teile gelungen.

Mannheim, 24. Juni. Im Spital für Lungenkranke erkrankte heute vormittag an der Bahre seiner jugendlichen Gattin der ebenfalls lungenkranke Eisenhändler August Stolzthal.

Konstanz, 23. Juni. Der Bodensee steht heute nach unserem Hasenpegel auf 4,68 m, das sind 60 cm mehr als das aus 30jährigen Beobachtungen sich ergebende Monatsmittel für den Juni ausweist.

Wiesbaden, 25. Juni. Bei Kettenschwalbach rannte ein Automobil infolge zu raschenfahrens um eine gefährliche Kurve mit voller Wucht gegen

eine Gartenmauer. Die 60 cm dicke Mauer wurde vollständig niedergedrückt. Die Insassen, aus Freudenstadt in Württemberg, stürzten heraus. Einer namens Benthuisen brach den rechten Oberarm, der andere blieb unverletzt.

Vom Schwarzwald, 22. Juni. Die Eröffnung der Schwarzwälder Gewerbe- und Industrieausstellung in Billingen findet nunmehr bestimmt am 14. Juli in Anwesenheit des Großherzogpaars statt. Das badische und das württembergische Ministerium haben den Betrieb von Ausstellungslofen genehmigt. Die Gewinne bestehen in Erzeugnissen der Schwarzwälder Industrie.

Staatspreis. Auf der Kochkunst-Ausstellung in Eisenach wurde der Maggi-Gesellschaft, Berlin, die Große silberne Staatsmedaille von Sachsen-Weimar-Eisenach zuerkannt.

Ein schweres Luftballonglück wird aus Ungarn gemeldet. In der Nacht zum Sonntag ging beim Gute Hajde Bogzerin ein angeblich aus Frankreich stammender Luftballon nieder. Als sich demselben der Gutsbesitzer mit einer brennenden Kerze näherte, erfolgte eine heftige Explosion, der Gutsbesitzer und drei seiner Leute wurden sofort getötet, sechs andere Personen schwer verletzt. In der Nähe des Unglücksortes fand man später die Leichen der Insassen, die aus der Gondel gestürzt sein müssen. Nach einer anderen Lesart hat ein durch die Explosion entstandener Brand sämtliche Gebäude des Meierhofes eingeäschert.

In New-York hatte in der Nacht zum Montag die elektrische Leitung, die für die New-York Central and Hudson River-Eisenbahn den Strom liefert, Kurzschluß bei dem Viadukt über die 125. Straße. Die die Eisenbahn stützenden Säulen und Tragbalken wurden auf die Entfernung einer halben Meile mit Elektrizität geladen. Ungeheure Flammen, die durch den Lichtschein blendeten, legten die Schienen entlang. Geschmolzenes Eisen und Kupfer ergoß sich in die Straßen. Dazu vernahm man das fortwährende Getöse von Explosionen, das eine wilde Panik verursachte. Die Feuerwehrleute wagten nicht, ihre Sprichschläuche in Anwendung zu bringen, damit nicht das Wasser als Leiter wirkte und sie einen elektrischen Schlag erlitten. Der Brand dauerte so lange, bis die Leitung abgestellt war.

Württemberg.

Bebenhausen, 25. Juni. Der König hat sich heute vormittag nach dem Truppenübungsplatz Münsingen begeben, um den geschichtsmäßigen Schießübungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 13 (Mm) anzuwohnen, zu welchen sich auch der kommandierende General v. Fallois eingefunden hat. — Am 3. Juli wird der Hof zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen übersiedeln.

Seine Majestät der König hat die Grenzkontrollstelle in Friedrichshafen dem Finanzamtman Auer in Gmünd (vorher in Neuenbürg) unter Verleihung des Titels eines Obergrenzkontrolllehrs übertragen.

Stuttgart, 23. Juni. Die durch den Tod des Sanitätsrats Dr. Wildermuth erledigte Stelle als Vorstand der inneren Abteilung des Ludwigspitals wurde dem Medizinalrat Dr. Kohlhaas übertragen.

Stuttgart, 25. Juni. Dr. Hermann Diez, bisher Chefredakteur des „Neuen Tagblatts“, verläßt nach freundlicher Lösung seines Vertrags in diesen Tagen Stuttgart, um die ihm angetragene Leitung der „Allgemeinen Zeitung“ in München zu übernehmen.

Stuttgart, 24. Juni. Nach den neuesten Nebstandsberichten der Vertrauensmänner des Württ. Weinbauvereins ist der vorwiegend trockene und heitere Witterungscharakter der letzten 4 Wochen von günstigstem Einfluß auf die Entwicklung des Nebstods gewesen, und ihm allein ist es auch zu verdanken, daß die Weinberge von pilzlichen Schäd-

lingen bis jetzt fast ganz frei geblieben sind. Von den einzelnen Neborten stehen Weisriesling, Limberger, Portugieser und Silvaner recht befriedigend, dagegen lassen Trollinger, Schwarzbun, Clever, Elbling und Gutedel zu wünschen übrig, während Schwarzriesling überall einen völligen Ausfall befürchten läßt. Mehr wie einen Mittelherbst wird man nach den jetzigen Aussichten im allgemeinen nicht erwarten läßt.

Das 28. Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in Gmünd wurde am Samstagabend durch ein Bankett in der städtischen Festhalle eröffnet. Am Sonntag begann nach dem Festzug vom Marktplatz zur Sängerkirche der Wettgesang, der sowohl beim Volksgesang wie beim Kunstgesang eine Reihe erstklassiger Leistungen zeitigte. Die Hauptaufführung begann am Montag kurz nach 11 Uhr. Als Professor Förstler den Dirigentenpult betrat, wurde er von der Sängerschaft mit dreimaligen Hochrufen begrüßt. Als bald intonierte der Chor „Die Allmacht“ von Schubert (Solo Frau Zester, fürstliche Kammerfängerin, von Stuttgart). Dieser Chor und das Sanctus, ebenfalls von Schubert, bildeten die vornehme Grundstimmung, auf der sich das ganze Programm prächtig abwickelte. Das „Kirchlein“ von Becker kam durch einen verfrühten Einsatz der Tendre einen Augenblick ins Schwanken, schloß aber befriedigend; das alte Mendelssohn'sche „Der frohe Wandersmann“ bewährte seine alte Frische. Nach dem geschmackvollen Vortrag vom „Ersten Gesang Wolframs“ aus Lannhäuser durch Hrn. Konzertsänger Neusch folgten die Vaterlandslieder, das frische „Auf der Wacht“ von Reimede, „Segenswunsch“ von Bembaur, sehr schön und feierlich, „Löhns wilde Jagd“ von Weber, die einen guten Eindruck machte und auch in der raschen Sprechpartie wohl gelang. „Das Schwedengrab“ von Plüdemann. Nun wurde die bekannte „Ozean-Arie“ aus Oberon von Weber durch Frau Zester meisterlich vorgetragen, worauf man zu den gut gewählten Volksliedern überging. „Södermanns Bauernhochzeit“, „In einem fahlen Grunde“ von Glück, „Nun leb wohl, du kleine Gasse“ von Silcher fanden großen Anklang, ebenso der schelmisch-gemüthliche „Widerspruch“ von Schubert. Die wirksamen Schlusschöre „Trompeter an der Raibach“ von Möring und „Landkennung“ von Grieg (mit Orchester) erzielten großen Beifall, während sich bei Arensers „Im Winter“ eine begreifliche Ermüdung der Sänger geltend machte. Das Festessen fand im Gartensaal des Stadgartens statt. Es toasteten Präsident List auf Kaiser und Reich, Oberbürgermeister Möhler auf den König, Professor Wörz auf die Feststadt, Justizrat Beck-Nürnberg auf das Schwabenland, Professor Keppeler-Gmünd auf den Schwäbischen Sängerbund, Präzeptor Schairer auf das Preisgericht und den Festdirigenten. Sofort nach dem Mittagessen folgte der sehr große Festzug. Als er in der Festhalle angekommen war, begann die Preisverteilung, nachdem zuvor Professor Wörz eine einleitende Ansprache gehalten hatte. Erste Preise erhielten: in I. Abteilung, ländlicher Volksgesang: Liedertranz Botnang und Harmonie Rechbergshausen; in II. Abteilung, höherer Volksgesang: Liedertranz Heubach, Sängerbund Ravensburg und Liedertranz Schramberg. Im Kunstgesang: Frohsinn Schwenningen und Arbeiterbildungsverein Stuttgart (gleiche Punktzahl) und Germania Geislingen.

Reutlingen, 24. Juni. Ein freundlicher Wirt ist der Pächter der Bundeshalle. Dort veranlaßte in letzter Woche der liberale Verein den Kolonialvortrag des Dr. Nohrbach, früheren Reichskommissars in Südwest-Afrika. Nach etwa einer Stunde wollte der Wirt beim Redner das Abbrechen des Vortrags erwirken, da angeblich die Verdunkelung des Saals bei den eingeschalteten Lichtbildern den Wirtschaftsbetrieb beeinträchtigt. Es dauerte lange, bis die in Frage gestellte Fortsetzung des Vortrags erfolgen konnte, dank der energischen Forderung des Publikums, dem es endlich gelang, den unliberalen Wirt zur Ordnung zu bringen.

Lüdingen, 25. Juni. Eine unliebsame Entdeckung machte ein Fräulein, als es bei der Zollbehörde einen aus Italien angekommenen Reiseforb abnahm. Aus demselben war der Schmuck und all die Kleinigkeiten, deren ein Fräulein bedarf, verschwunden. Der Korb hatte den italienischen und den Schweizer Zoll zu passieren.

Ulm, 24. Juni. Eine Dame, die im Begriff war, abzureisen, ließ in der Straßenbahn ein Handtäschchen liegen, in dem sie nach Damenart ihre Barschaft untergebracht hatte. Am Bahnhof bemerkte sie den Verlust. Ein Wagenkontrollleur fand

die Tasche, die 870 Mk. enthielt, und stellte sie der Dame zu.

Schramberg, 22. Juni. Die Arbeiter, denen vor 14 Tagen gekündigt worden ist und bei denen die Kündigung nicht wieder zurückgezogen worden ist, sind heute ausgesperrt worden, wie Zahl derselben dürfte 500 betragen.

Dürrenz-Mühlacker, 23. Juni. Die hiesige Einwohnerzahl beträgt nach dem Ergebnis der Betriebszählung vom 12. ds. Ms. 4360, was gegenüber der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 eine Zunahme von 333 Seelen bedeutet.

Vom unteren Neckar. Während im Lande fast überall über den schlechten Stand und geringen Ertrag der Kirchbäume geklagt wird, ist vom O.A. Ludwigsburg ortschaffenweise eine in seltenem Maße reicher Ertrag zu rühmen. Die Heuernte ist bei im ganzen günstiger Witterung gut und schnell vorübergegangen und hat, besonders in den vorigen Jahren, ein ausgezeichnetes Ergebnis geliefert. Der Schaden, den diese Ueberchwemmung durch Verchlammung des Grasens anrichtete, war lange nicht so groß, als man anfangs glaubte, denn auch das verchlammte Heu wurde vom Vieh gerne gefressen, und hat auch so gut wie keine schlimmen Folgen in Gestalt von Erkrankungen hinterlassen. Jedenfalls wird der durch diese natürliche Düngung reiche Dehnderttrag des Vorjahrs, wie der diesjährige Heuertrag den Schaden mehr als ausgeglichen haben. In den besseren Weinberglagen kommt im Unterschied von den letzten Jahren, wo die Gekheime sichtlich immer weniger wurden, allmählich immer mehr Traubenbehang zum Vorschein, was der Weingärtner als gutes Vorzeichen auch für den ganzen Jahresertrag anzusehen geneigt ist.

Vom oberen Gäu, 22. Juni. Mit der Heuernte konnte, dank der beständigen Witterung, allgemein begonnen werden. Die Wiesenbesitzer loben allgemein den reichen Ertrag und die gute Qualität des Futters. Der größte Teil des ersten Schnitts der Luzerne ist bereits eingebracht und der Anlauf des zweiten Schnitts ist lebhaft im Wachstum. Die Entwicklung sämtlicher Feldgewächse gestaltet sich sehr günstig. Ganz vorzüglich sind die Aussichten für die Getreide-Ernte, denn die Saaten stehen prächtig, schön steht auch das Kartoffelfeld. Weniger befriedigend sind die Obstsaussichten, über welche schon früher ausführlich an dieser Stelle berichtet wurde. Die Hopfen haben auch dieses Jahr wieder nicht unwesentlich durch die Erdsöhe zu leiden.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 24. Juni.) Erntebereiche und -Schätzungen lauten fortgesetzt widersprechend; diejenigen der verflochtenen Woche im allgemeinen wieder ungünstiger von Nordamerika (besonders Kansas), Rumänien, Ungarn und Norddeutschland, überall rechnet man dieses Jahr auch damit, daß die Ernteeinbeimlung sich ziemlich verspäten wird. Die Vorräte inländischer Getreides sind fast erschöpft und das ausländische Angebot ist trotz wochenlangter referierter Haltung der Mühlen, welche noch immer über sehr gedrückte Mehlpreise zu klagen haben, außergewöhnlich klein geworden. — Mehl 1. Klasse per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. — Pfg., Nr. 1: 30 Mk. — Pfg. bis 30 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 28 Mk. 50 Pfg. bis 29 Mk. — Pfg., Nr. 3: 27 Mk. — Pfg. bis 27 Mk. 50 Pfg., Nr. 4: 25 Mk. — Pfg. bis 25 Mk. 50 Pfg. Suppengries 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. — Pfg. Kleie 10 Mk. — Pfg. (ohne Sack).

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Bahnsteigsperrung und Arbeiterverkehr. Am 1. Juli tritt auf der Enzbahn allgemein die Bahnsteigsperrung in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab werden zur wesentlichen Erleichterung des Verkehrs auch auf der Enzbahn neben den seitherigen Wochenarten die sogenannten Farbkarten eingeführt, wie solche bereits auf verschiedenen Strecken eingeführt sind, und zwar wird stets die gleiche Sorte (Farbe) ausgegeben, die von Baden und anderen württembergischen Stationen nach Pforzheim ausgegeben wird. Zur leichteren Verständigung der Arbeiter werden Auszüge aus den diesbezüglichen Bestimmungen erstellt, die auf den beteiligten Stationen angeschlagen werden, auch event. zur unentgeltlichen Abgabe gelangen. Die Farbkarten gelten nur von Montag bis Samstag und zu täglich je einer Hin- und Rückfahrt und sind nach Beendigung der letzten Fahrt an den Samstagen abzugeben bzw. abzunehmen. Die Hin- und Rückfahrt hat mit den vor 1 Uhr nachmittags verkehrenden Personenzügen zu erfolgen; Ausnahmen können gestattet werden. Da diese Farbkarten nur vorgezeigt, aber nicht durchlocht werden, vollzieht sich der Verkehr an der Sperre für die Inhaber solcher Karten in rascher und bequemer Weise. Die Ausgabe der Karten erfolgt jeweils für die kommende Woche schon vom Freitag

an, erstmals vom 28. Juni ab. Möglichst ausgiebiger Gebrauch dieser äußerst vorteilhaften Einrichtung dürfte sich für sämtliche Arbeiter empfehlen.

Neuenbürg, 25. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, das an der Wildbader Straße gelegene sogenannte „Schnepp'sche Feld“ (im Meßgehalt von 52 a) der Amtskörperschaft zur Erbauung des neuen Bezirkskrankenhauses um die Summe von 3500 Mk. (dem Selbstkostenpreis) zur Verfügung zu stellen.

Neuenbürg, 25. Juni. Gestern vormittag 8 Uhr schwebte über unserer Stadt ein Luftballon von außergewöhnlicher Größe in der Richtung Nordwest-Südost. Er befand sich in solcher Höhe, daß es eine zeitlang den Anschein hatte, als ob er stille stände.

Neuenbürg, 23. Juni. Die Kirchnerente im „unteren Amt“ hat schon in letzter Woche begonnen. Der Ertrag ist ein mittlerer. Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurde hier schöne Ware zu 25 s pro Pfund angeboten. — Unsere Bienenzüchter, die zwei vollständige Fehljahre hinter sich haben, dürften seit etwa 14 Tagen die Honigschleuder wieder in Bewegung setzen. Hält die gute Witterung an, so hoffen sie, Baldhonig zu bekommen. Anfänge dazu waren in den warmen Tagen der letzten Woche zu beobachten.

Calw, 24. Juni. Ein schönes Doppelfest wurde gestern in hiesiger Stadt gefeiert: der Bezirks-Kriegertag verbunden mit der Feier des 25-jährigen Bestehens des Militärvereins Calw. Das ganze Fest verlief ohne Störung und es war ein durchaus schönes und erhebendes Fest, das dem Militärverein beschieden war.

Calw, 23. Juni. In der Hand von Lichtbildern sprach Dr. Nohrbach, bisheriger Reichskommissar in Südwestafrika, gestern abend in der Brauerei „Dreiß“ über das interessante Thema: „Unsere Lehrjahre in Südwestafrika“. Der Referent gab in seinem Vortrag nur Selbsterlebtes und Selbstgesehenes, so daß die Ausführungen in ihrer Schlichtheit und frei von übertriebenem Prunkwort von selbst wirkungsvoll waren.

Bad Teinach, 25. Juni. Laut einem aus dem Kgl. Kabinett eingetroffenen Schreiben hat der König der Brunnenverwaltung Bad Teinach die Genehmigung erteilt, das von ihr zum Versand gebrachte Mineralwasser der Teinacher Girschquelle als „Tafelwasser Sr. Maj. des Königs Wilhelm II. von Württemberg“ zu bezeichnen.

Nagold, 24. Juni. Samstag abend fand die Generalversammlung des Gewerbevereins im Gasthof zum „Röhl“ statt; sie war schwach besucht. Der Vorstand, Kaufmann P. Schmid, trug den Geschäftsbericht, der Kassier, Kaufmann Fr. Schmid, den Kassenbericht vor. Die Wahlen des Vorstandes und Ausschusses wurden wegen der beschämend schwachen Beteiligung ausgesetzt und Vorstand und Kassier gebeten, ihre Posten vorläufig weiter zu behalten. Seminar-Oberlehrer Addele gab interessante Berichte vom Verbandstag in Neuenbürg und vom Besuch der Ausstellung in Rottenburg. Einer Bitte des anwesenden Direktors der Privat-Hauschule in Württemberg, Architekt Schittenhelm, zu den jeweiligen Prüfungen und zur Besichtigung der Ausstellung eine Kommission des Vereins zu entsenden, wurde zugestimmt. Es kam zum Ausdruck, daß die Gewerbevereinsfrage unter der schlechten Beteiligung der Mitglieder sehr leide und bei der nächsten Versammlung im Herbst eine Bestandsprobe des Vereins bevorstehe, da sich niemand mehr fände, der den undankbaren Posten des Vorstands übernehmen wollte.

Liesenbrunn, Amt Pforzheim, 25. Juni. Gegenwärtig wird hier ein Elektrizitätswerk eingerichtet. Das Haus ist bereits unter Dach, so daß bald mit der inneren Einrichtung begonnen werden kann. Wie nach einem diesbezüglichen Beschluß verlautet, beabsichtigt die württemb. Nachbargemeinde Wimsheim sich anzuschließen.

Bücherhan. „Reinigung, Auffrischung, Verjüngung des Blutes“. Von Dr. med. Bagdowski. VII. Aufl. 1.50. Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Der wichtigste Teil unseres Körpers ist das Blut, alle, auch die kleinsten Teile desselben, werden durch das Blut ernährt. Ist es nun rein und gut, so bleiben auch die Gewebe rein und gesund; wird aber das Blut verdorben, so muß auch der Körper darunter leiden und muß krank werden. Jedes Organ ist in erster Linie von seiner Ernährung abhängig, d. h. es kann nur so lange normal funktionieren, so lange es richtig und mit reinem Blute versehen wird. Daraus ergibt sich, daß alle Krankheiten Blutkrankheiten sind, sie wurzeln entweder in einer fehlerhaften Zusammensetzung oder in einer falschen Zirkulation des Blutes. Ueber alles gibt die Broschüre Aufschluß.

➤ Siehe zweites Blatt. ➤

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Maul- u. Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Baden nahezu erloschen ist, werden die gegen die aus dem Großherzogtum Baden eingeführten Transporte von Wiederläufern u. Schweinen verfügbaren feuchtpolizeilichen Maßregeln (zu vergl. Ziff. 3 der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 28. Mai 1907, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche, Staatsanzeiger Nr. 122) dahin eingeschränkt, daß unter polizeiliche Beobachtung auf die Dauer von 14 Tagen nur noch die aus den jeweils versuchten badischen Bezirksämtern eingeführten Transporte zu stellen sind. Versucht ist zurzeit nur noch das Bezirksamt Breisach.

Stuttgart, 22. Juni 1907.

Bischof.

Unterrichtskurs für Schneider in prakt. Arbeiten.

Es ist beabsichtigt, im Monat August ds. Js. einen dreiwöchigen Kurs abzuhalten, in welchem Schneidern, Zuschneidern und älteren Schneidergehilfen Gelegenheit gegeben wird, bewährte Arbeitsmethoden der Maßschneiderei kennen zu lernen.

In dem Kurs wird insbesondere folgender Lehrstoff behandelt werden:

1. Belehrung über Stoffeinteilung und korrekte Stellung der Stoffmutter in den Schnittteilen bei geistreifter u. kariertter Ware, sowie über die notwendigen Reserven.
2. Aufzeichnen und Herausschneiden der Schnittteile und Einrichtung derselben mit Futter und sonstigem Zubehör.
3. Anfertigen von Anproben für Sacco, Rodjaquet, Gehrock, Frack, Ueberzieher, Westen und Beinkleider und gründliche Belehrung über die ganze innere und äußere Bearbeitung sämtlicher Kleidungsstücke.
4. Vornahme der Anproben und Herbeiführung und Abänderung aller vorkommenden Sifffehler.
5. Nichten der Anproben und Weiterbehandlung derselben bis zum fertigen Kleidungsstück.
6. Belehrung über geschmackvolle und stilgerechte Stellung der Fassons, der Knanten und der Nähte.
7. Belehrung über Idealisierung unregelmäßig gewachsener Figuren und die Anwendung von Hilfsmitteln zur Verdeckung unschöner Körperformen.
8. Belehrung über Harmonie der Farben bei zusammengestellten Anzügen aus verschiedenen Stoffen und über Zusammenstellung von Stoff und Futter.
9. Fassonier-Übungen.
10. Belehrung über Qualifikation der Stoffe.

Der Unterricht in dem Kurs ist unentgeltlich; es wird jedoch vorausgesetzt, daß jeder Teilnehmer auf eigene Rechnung Stoff und Zutaten zu einem Anzug für sich selbst zum Zweck der Verarbeitung im Kurs mitbringt. Minderbemittelten Teilnehmern kann auf Ansuchen Ersatz der Auslagen für zwei Eisenbahnfahrkarten IV. Klasse zur Reise vom Wohnort nach Stuttgart und zurück gewährt werden. Weiterhin kann auf Ansuchen solcher auswärtigen Kursteilnehmern, welche in besonders bedürftiger Lage sich befinden und hierüber einen Nachweis erbringen, ein Beitrag zu dem Mehraufwand für den Aufenthalt in Stuttgart gewährt werden.

Zur Teilnahme an dem Kurs werden nur solche Schneider und ältere Schneidergehilfen zugelassen, welche das Zuschneiden schon erlernt haben und einige Übung in demselben besitzen. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs wollen durch Vermittlung der Ortsbehörde oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 15. Juli 1907 eingereicht werden. In den Anmeldungen ist anzugeben, ob der Angemeldete Stoff und Zutaten zu einem Anzug für sich selbst mitbringen wird und ob er das Zuschneiden schon erlernt hat; im übrigen sollen aus den Anmeldungen Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Alter und Wohnort ersichtlich sein.

Die Ortsbehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Anmeldungen der Zentralstelle für Gewerbe und Handel vorzulegen und bei der Vorlage sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen. Wird von einem Angemeldeten eine Unterstützung erbeten, so wolle die Äußerung auch auf die Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Gesuchstellers ausgebeugt werden.

Stuttgart, den 8. Juni 1907.

Rosshaj.

Den Herren Ortsvorstehern

geht in den nächsten Tagen eine Anzahl des vom Bund für Vogelschutz herausgegebenen Flugblatts, enthaltend einen Aufruf zum Schutz der Vögel und Beitritt zum Bund für Vogelschutz, mit dem Ersuchen zu, für geeignete Verbreitung Sorge zu tragen und ihrerseits dieser gemeinnützigen Sache die gebührende Unterstützung und Förderung zu teil werden zu lassen.

Neuenbürg, den 24. Juni 1907.

R. Oberamt.
Hornung.

R. Forstamt Meistern.

Verkauf von Abbruchmaterial u. Schlagraum

am Samstag, den 29. Juni, vormittags 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei

das Abbruchmaterial von der Dürrengrundbrücke und aus Abteilung 16 Sandsteigle ca. 600 Wellen unausgeprägtes Nadelholzreisig.

Forstamt Wildbad.

Weg-Sperre.

Infolge Holzfeilens in I 81 Nippalbe ist die **Dachsbau-Steig** bis auf weiteres **gesperrt.**

Feldrennach.

Für Auswärtige ist das

Sammeln v. Beeren, Kräutern etc.

in den hiesigen Gemeindegewaldungen für immer verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 10 M pro Fall gerügt, Art. 22 Forstpol.-Gef.

Den 24. Juni 1907.

Schultheißenamt.
Rapp.

Gräfenhausen.

Das Sammeln v. Beeren

ist den Auswärtigen bei Strafe verboten.

Den 26. Juni 1907.

Schultheißenamt.
Kircher.

Liebenzell.

Zugelaufen

ist ein **Tiger-Dachshund**, welcher gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und Futterkosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden kann.

Den 24. Juni 1907.

Stadtschultheißenamt.
Näulen.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern mit Gartenanteil u. sämtlichem Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten

Gottlob Franz,
Wildbaderstraße 356.

Gute, fette, extra haltbare $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ reife

Limburgerkäse

versendet in Kisten von 30-50-80 Pfd. das Pfd. zu 32 $\frac{1}{2}$ franko. Ich bemerke, daß ich nur gute, gesunde Ware verf.

Schweizerkäse

(nicht schadhast) bei Abnahme v. 15 Pfd. das Pfd. 72 $\frac{1}{2}$ " 25 " " " 68 " 40 " " " 65 " franko gegen Nachnahme

Ad. Oettle, Käser
Kirchheim-Teck.

Königl. Baugewerkschule in Stuttgart.

Im Wintersemester 1907/08 soll für solche Schüler, denen es besonders schwer fällt, die Schule im Sommersemester zu besuchen, wieder eine Abteilung der III. Klasse für Bautechniker eingerichtet werden. Da in diese Abteilung nur eine beschränkte Zahl von Schülern Aufnahme finden kann, so muß die Zulassung der Angemeldeten von der Bedürftigkeit, dem Alter und dem vorangegangenen Schulbesuch abhängig gemacht werden. Meldungen sind bis spätestens 15. Juli einzureichen. Denselben sind außer den Schul- und Berufszeugnissen von der Heimatgemeinde ausgestellte Vermögenszeugnisse beizulegen. Diejenigen Schüler, die für das Wintersemester in diese Abteilung aufgenommen sind, werden bis zum 1. August hievon benachrichtigt.

Stuttgart, 20. Juni 1907.

Die Direktion:
Schmohl.

Die Ortsbehörden

werden in Betreff der Berufs- und Betriebszählung besonders darauf aufmerksam gemacht, daß hinsichtlich des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs jeder Gemeinde eine Land- und Forstwirtschaftskarte für die Gemeinde in gleicher Weise wie für jeden privaten Betrieb auszufüllen ist. In dieser Karte ist der gesamte Besitz der Gemeinde an Grund und Boden unter Spalte A und B aufzuführen und je nach seiner Benützungsort gesondert anzugeben. Unter Ziffer 1 des für jede Gemeinde doppelt auszufüllenden Gemeindebogens sind dagegen nur diejenigen Flächen an Aedern, Wiesen, Weiden und Waldungen aufzunehmen, welche entweder als Gemeindegewaldungen oder auf Grund bestehender Realgemeinde-Rechte von den Berechtigten genutzt werden.

Neuenbürg, den 24. Juni 1907.

R. Oberamt.
Hornung.

Die Schultheißenämter

werden, soweit noch rückständig, an die Erledigung der Ziff. 3 des hektographierten Erlasses vom 18. März ds. Js., betr. Einsetzung des nach § 103 f, Abs. 3 der Gew.-O. zu führenden Verzeichnisses über Gestattung von Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsarbeit in gewerblichen Betrieben, erinnert.

Neuenbürg, den 24. Juni 1907.

R. Oberamt.
Amtmann Gaifer.

Bekanntmachung.

Im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Neuenbürg, den 24. Juni 1907.

R. Oberamt.
Amtmann Gaifer.

Heugras-Versteigerung.

Das **Groß-Forstamt Kallensbrunn** versteigert mit Borgfrist bis Martini ds. Js.

am **Dienstag, den 2. Juli 1907, nachm. 2 Uhr**

im Forstwartshaus zu Dürreych den Heugraserwachs von dem nicht eingefriedigten 7,1127 ha umfassenden Teil der „großen Wieje“ in 14 Losen.

Auskunft erteilt Forstwart Lauer in Dürreych.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf

Am kommenden Montag, 1. Juli d. J., vormittags 9 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf aus Abt. 26 Kopf und 25 Reutwald (ob. Wald):

- 337 Stück Tannen I.-V. Kl. mit 338 Zm.
- 24 " Buchen mit 16 Zm.
- 59 " Bau-, Hag- und Hopfenstangen.

Durchaus schönes Holz mit günstiger Abfuhr. Von dem Kaufpreis ist ein Drittel innerhalb 14 Tagen bar zu bezahlen, der Rest wird bis zum 15. November d. J. angeborgt. Gute Bürgschaftsleistung erforderlich.

Es werden auch schriftliche Angebote angenommen, dieselben müssen aber vor dem Verkauf eingereicht sein.

Den 26. Juni 1907.

Schultheißenamt.
Kircher.

Sämtliche

Schulbücher

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Conweiler, 25. Juni 1907.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, treubeforgter, unvergesslicher Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Ludwig Duss,

Gemeindefleher

heute früh 6 Uhr im Alter von 63 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden unerwartet rasch verschieden ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin: **Margarete Duss**, geb. Zäck mit Familie.

Beerdigung: Donnerstag, 27. ds. Mts., nachm. 3 Uhr.

Jul. Schrader's Moßabklangen in Extraktform

gesetzlich geschützt

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste, Beste und zugleich Billigste zur Herstellung eines ganz vorzügl., gesunden u. haltbaren Hastrunks (Moß)

Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt mit größter Zufriedenheit

Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Gerrensau bei Apoth. Bozenhardt, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

Sind Sie in Verlegenheit?

Möchten Sie Ihr Haus oder Ihr Geschäft verkaufen oder verpachten? Wünschen Sie eine Hypothek oder ein Anlehen aufzunehmen? Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu vermieten? Suchen Sie ein Dienstmädchen, einen Arbeiter oder Lehrling? Eine kleine Annonce im „Enztäler“ sichert Ihnen meist raschen Erfolg. Sie erhalten, sofern Sie Ihren Namen in der Annonce verschweigen wollen, die eingehenden Angebote direkt zugesandt und können sich die Ihnen zusagenden Bewerber in Ruhe aussuchen.

Militär-Verein Neuenbürg.

Diejenigen Kameraden, welche sich an der

Kriegerfahrt

zum Besuche der Schlachtfelder von Weissenburg und Wörth, sowie des Niederwalddenkmals und Rheinfahrt bis Koblenz vom 10. bis 12. Aug. ds. J. (siehe „Kriegerzeitung“ Nr. 23) beteiligen wollen, haben dies spätestens bis 1. Juli beim Vorstand oder Vereinsdiener Blach anzuzeigen.

Der Vorstand.

Dobel.

Habe noch einen großen

Leiter- u. 1 Langholz-wagen,

sowie einen halben bereits noch neuen hinteren

Bastardwagen

preiswürdig zu verkaufen.

Fr. Schaible, Fuhrmann.

Kontorlehrling,

welchem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten wird, für sofort oder später gesucht.

Heinrich Schütz
Bijouteriefabrik,
Pforzheim.

Schau hin

wo du willst! Alle Mädchen wählen jetzt ihre Schuhe mit Galop-Creme

Pito.

Neuenbürg.

Eine freundl. Wohnung

von zwei Zimmern mit Zubehör ist sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Grueb. ds. Blattes.

Pforzheim.

Gesucht

ein fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn auf 1. Juli oder später.

Frau Friedr. Schneider,
Kreuzstr. 14.

Brödingen.

Zwei tüchtige, solide Plagarbeiter

finden dauernde Stellung bei

Heinrich Common,
Sägewerk.

10 schöne Torten oder Kuchen für Mk. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für Mk. 3.50 franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket. Kinderleicht zu backen sind Königslochen, Sandtorten und Napfuchen mit Rosinen oder Mandeln.

Otto Schmidt, Erfurt
Nährmittelfabrik.

Neuenbürg.

1882er.

Zur Feier unseres 25 jährigen Siegenfestes werden sämtliche Altersgenossen und Genossinnen von hier und Waldrennath, wie auch die ansässigen fremden 1882er, nebst Angehörigen auf

Samstag, den 29. Juni,
abends 8 Uhr

in den Gasthof zur „Sonne“ geziemend eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Eine im Holzhahtal stehende

Sägmühle

wird wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zum Verkauf gebracht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Schömburg.

Hund entlaufen,

Dadel schwarz mit braun und weißen Flecken, auf den Namen „Darling“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben an

Frida Gundelach,
„Villa Fischer“.

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges jugendfrisches Aussehen, zarte, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife von Bergmann & Co., Paderborn mit Schutzmarke: Stedenpferd.

1 St. 50 Pf. bei: Karl Wähler, Albert Neugart u. G. Lufmann, Neuenbürg.

Darlehenskassen-Verein Schwan

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Bilanz auf 31. Dezember 1906.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	34.12 M.	Guthaben der Ausgleichstelle	9498.59 M.
Ausstände in laufender Rechnung	18660.85 "	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung	300. — "
Darlehen	46595.03 "	Anlehen	56628.68 "
Stückzinsen	3002.11 "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1073.25 "
Mobilien	410. — "	Reservefond des Vorj.	1105.61 "
	68642.11 M.		68606.13 M.
ab Passiva	68606.13 "		
heuer Gewinn	35.98 M.		
1906 sind beigetreten		6 Mitglieder	
ausgetreten		3 "	
Zahl der Mitglieder auf 31. Dezember 1906		127.	
		3. B.	

Bereinsvorsteher: Schülter.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit

Nigrin

prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Fabrikant: Carl Gentner, Gippingen.

KINDERWAGEN

Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumenfische in Rohr und Naturleiden, sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Formulare aller Art	Programme	Karten
Rechnungen	Visite-	
Briefbogen mit Firma	Empfehlungs-	
Wechsel u. Quittungen	Verlobungs-	
Geschäfts-Converts	Hochzeits-	
Mitteilungen	Trauer-	
Plakate	Grabreden etc. etc.	

sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden

Druck-Arbeiten

liefert billigst

C. MEEH
Buchdruckerei, Neuenbürg.

